

Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht

Didaktik und Methodik im Bereich Deutsch als Fremdsprache

ISSN 1205-6545 Jahrgang 21, Nummer 1 (April 2016)

Sammelrezension zu *Campus Deutsch. Deutsch als Fremdsprache B2/C1 (2015)*

Bayerlein, Oliver & Buchner, Patricia (2015), *Campus Deutsch Lesen*. München: Hueber. 84 S., 12,99 Euro, ISBN 987-3-19-051003-0.

Bayerlein, Oliver (2015), *Campus Deutsch Präsentieren und Diskutieren*. München: Hueber. 80 S., 14,99 Euro inkl. CD-ROM, ISBN 987-3-19-201003-3.

Buchner, Patricia & Bayerlein, Oliver (2015), *Campus Deutsch Schreiben*. München: Hueber. 90 S., 12,99 Euro, ISBN 987-3-19-101003-4.

Raindl, Marco & Bayerlein, Oliver (2015), *Campus Deutsch Hören und Mitschreiben*. München: Hueber. 87 S., inkl. CD-ROM, 14,99 Euro, ISBN 987-3-19-151003-9.

Der Hueber-Verlag bietet mit der Reihe *Campus Deutsch. Deutsch als Fremdsprache B2/C1* neue Lern- und Lehrmaterialien zur Vorbereitung auf ein Studium an einer deutschsprachigen Universität an. Sie richten sich an „Studierende am Übergang der Sprachbildung zum Fachstudium“ (Klappentext). Die Themenhefte sind für die Arbeitsbereiche *Schreiben, Lesen, Präsentieren und Diskutieren* sowie *Hören und Mitschreiben* erhältlich und umfassen damit für die erfolgreiche Bewältigung eines grundständigen Studiums wichtige sprachliche Handlungen. Die Hefte sind fächerübergreifend zur Arbeit in einem Sprach- und Methodenkurs als Propädeutikum oder zu Beginn eines Studiums einsetzbar. Zusatzmaterialien wie Lehrerhandbücher (als pdf-Datei für 4,99 Euro) und kostenfreie Lösungsschlüssel zum Selbststudium sind auf den Verlagsseiten online zugänglich.

Der Aufbau der Heftkapitel bleibt konstant. Neben einer bebilderten Hinführung zum Thema mit entsprechendem Wortschatz, Lernzielbeschreibungen und Beispieltexten fördern als Lernziele formulierte Überschriften über den Kapitelabschnitten die Transparenz. Gelb hinterlegte Infokästen mit strategischen und kulturellen Hinweisen sollen beim Verständnis sowie bei der Bearbeitung der Beispieltexte und Aufgaben unterstützen. Weiterführende Tipps und Verweise auf bereits Gelerntes sind jeweils blau unterlegt. Links zu Online-Ressourcen (z.B. Citavi, Duden, Alfred-Wegener-Institut) weisen auf weitere Informationen oder Hilfen hin, wobei diese nicht immer zielführend sind; so erscheint der Hinweis auf Wikipedia (Heft *Lesen*, 12) etwas ungünstig, da er zu einem unkritischen Umgang mit Online-Quellen führen kann. In der typischen Progression von geschlossenen bis zu offenen Aufgaben eignen sich die Lernenden für das Studium nützliche Techniken und das sprachliche Register nach und nach an, wobei sie durch die kleinschrittigen Übungen stark gesteuert werden.

Die Themen der Hefte lassen sich von für das Studium benötigten sprachlichen Handlungen leiten:

(1) Der Band *Schreiben* besteht aus vier Kapiteln, von denen die ersten drei den Hauptetappen eines typischen Schreibprozesses entsprechen: 1. *Grundlagen: Den Schreibprozess vorbereiten*, 2. *Überblick und Vorbereitung: Zusammenfassung – Exzerpt*, 3. *Produktion: Hausarbeit – Abstract – Handout* und 4. *Dokumentation: Protokoll – Praktikumsbericht*. Damit umfasst das Heft die wichtigsten Textsorten im grundständigen Studium, auch wenn der Abstract eher seltener vorkommen dürfte. Im Einzelnen enthalten die Kapitel jeweils Beispieltexte, an denen eine Textsorte bzw. eine Arbeitsweise eingeführt wird.

(2) Der Band *Lesen* umfasst fünf Kapitel, die auf Basis- bzw. Übungstexten aufbauen. Das Ziel dieses Heftes ist es, „[...] populärwissenschaftliche Texte zu erschließen“ (6). Bereits hier stellt sich die Frage, ob sich dieses Ziel mit dem Anspruch der Reihe *Campus Deutsch* und den Zielen der potentiellen NutzerInnen deckt. Die Lernenden sollten doch vielmehr in die Lage versetzt werden, wissenschaftliche Texte zu verstehen, auch wenn die Lernmaterialien fächerübergreifend konzipiert sind. Immerhin stammen zwei der Übungstexte aus fachwissenschaftlichen Artikeln, zwei sind journalistische Texte und einer ist einer populärwissenschaftlichen Publikation entnommen.

(3) Der Band *Präsentieren und Diskutieren* (mit Hörbeispielen und Schreibvorlagen für eigene Präsentationen) verspricht „sachgerechtes und fesselndes Präsentieren von wissenschaftlichen Inhalten sowie überzeugendes Diskutieren“ (6). Nach dem Bearbeiten der Übungen zur Beispielpräsentation können die Lernenden in den folgenden Kapiteln drei eigene Präsentationen erarbeiten, diese üben und evaluieren, entsprechende Redemittel erlernen und anwenden sowie Diskussionen üben und moderieren. Auch in diesem Band ist die Reihenfolge der Kapitel bis auf die Beispielpräsentation, die sich als Einstieg anbietet, nicht zwingend einzuhalten. Neben der Spracharbeit liegen Schwerpunkte auf der Gestaltung der Präsentationen sowie dem Verhalten als VortragendeR und ModeratorIn. Das Kapitel „Diskutieren“ bietet differenzierte Redemittel zum Einsatz in fachlichen Diskussionen. Im relativ kurzen Kapitel „Moderieren“ finden die Lernenden Redemittel und Anleitungen dazu, wie sie in einer Diskussion Moderatorenfragen formulieren, das Wort erteilen und entziehen sowie einen Kompromiss erzielen.

(4) Der vierte Band, *Hören und Mitschreiben*, umfasst einen Grundlagentext sowie vier Übungstexte aus der Sendung „Aula“ des Südwestrundfunks. Es handelt sich um Vorträge von WissenschaftlerInnen und WissenschaftsjournalistInnen. Anhand der Hörtexte werden Strategien zum Hörverstehen sowie Mitschreibetechniken vermittelt und eingeübt. Auf den letzten Seiten finden sich eingeführte Hörsignale (z.B. für Fragen, Inhalte, Kausalzusammenhänge) im Überblick sowie Symbole, Abkürzungen und graphische Konventionen für die Mitschrift.

Die Auswahl sprachlicher Mittel und ihrer Übungsformen reicht von sehr einfachen Wortschatzübungen (z.B. Zuordnungsübungen, Wortbildungsübungen) zu Beginn eines Kapitels bis hin zu Fachwortschatz, Metaphern und Redewendungen sowie Bedeutungsnuancen in komplexen Sätzen, wobei die Auswahl der Wendungen gelegentlich überrascht. So sind die Aufgaben in „Redewendungen erschließen“ (Band *Lesen*, 18) zwar von allgemeinsprachlicher Relevanz und typisch für das Niveau B2/C1, aber für das Erschließen wissenschaftlicher Texte wenig zielgerichtet. Interessant ist dagegen die Einbeziehung grammatikalischer Regelmäßigkeiten bei der Arbeit mit erweiterten Schlüsselwörtern (ebd., 21). Mittels Übungen zu Wortbedeutung, Satzbedeutung und Bedeutungsnuancen (z.B. durch Partikeln) werden im Band *Lesen* Techniken und Strategien vermittelt, die das Textverständnis samt Fachbegriffen und domäentypischen sprachlichen Mitteln unterstützen. Visualisierungen und sehr kleinschrittige Arbeitsaufträge helfen beim Verstehensprozess ebenso wie Erklärungen in Infokästen. Einige Texte in den Infokästen sind jedoch vermutlich so schwierig zu verstehen, dass sie neue Fragen aufwerfen. So finden sich hier beispielsweise Fachwörter sowie *ad-hoc* Metapherbildungen wie „Schlüsselwörter sind Kondensationskeime des Verstehens“ (21) oder komplexe Satzstrukturen und umständlichen Formulierungen („Wenn Wörter oder Wortgruppen in Anführungszeichen gesetzt werden, die keine direkte Rede wiedergeben, handelt es sich oft um die Kennzeichnung eines Ausdrucks, der bildlich gemeint ist“, 68). Positiv zu erwähnen sind die blau markierten Verweise auf bereits Gelerntes, so dass neue Information lernpsychologisch sinnvoll mit alter verknüpft werden kann.

Fachlich ansprechend sind insbesondere die meist in langsamer, ab dem Niveau B2 gut zu verstehender Standardsprache gesprochenen Radiotexte des Bandes *Hören und Mitschreiben*, die auch unterschiedlich vorentlastet werden. Obwohl ausgerechnet der Grundlagentext (von einer Sprecherin) schneller gesprochen wird, ist er v.a. durch die kleinteiligen Abschnitte und mehrfach wiederholbaren Aufgaben noch zu erschließen; die weiteren vier Texte werden von Männern gesprochen, einer davon in dialektaler Färbung. Für das Zuhören selbst werden beispielsweise sprachliche Signale wie Konjunktiv für Vermutungen, Konnektoren für logische Argumentationen und stimmliche Hervorhebungen bei besonders wichtigen Informationen erarbeitet. In den Übungen zur Mitschrift werden u.a. No-

Sammelrezension zu *Campus Deutsch. Deutsch als Fremdsprache B2/C1* (2015). Bayerlein, Oliver & Buchner, Patricia (2015), *Campus Deutsch Lesen*. München: Hueber. 84 S., ISBN 987-3-19-051003-0. Bayerlein, Oliver (2015), *Campus Deutsch Präsentieren und Diskutieren*. München: Hueber. 80 S., inkl. CD-ROM, ISBN 987-3-19-201003-3. Buchner, Patricia & Bayerlein, Oliver (2015), *Campus Deutsch Schreiben*. München: Hueber. 90 S., ISBN 987-3-19-101003-4. Raindl, Marco & Bayerlein, Oliver (2015), *Campus Deutsch Hören und Mitschreiben*. München: Hueber. 87 S., inkl. CD-ROM, ISBN 987-3-19-151003-9. Rezensiert von Sibylle Seyferth. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 21: 1, 2016, 263-267. Abrufbar unter <http://tujournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/>.

minimalisierungen und gängige Visualisierungen thematisiert. Somit werden sprachliche Voraussetzungen für das Verstehen komplexer Sachverhalte und Meinungen erarbeitet.

Auf den Umgang mit authentischen Texten und Aufgaben wird in allen Bänden Wert gelegt. Diese werden so vor-entlastet und begleitet, dass sie für Lernende der Niveaustufen ab B2 zumeist sinnvolle Arbeitsmaterialien darstellen. Im Band *Präsentieren und Diskutieren* werden z.B. auch Redemittel eingeführt und geübt, die bei spontaner Diskussion einsetzbar sind; der Band *Hören und Mitschreiben* enthält zudem gebräuchlichste Abkürzungen. Die ausgewählten Texte lassen jedoch aus drei Gründen z.T. zu wünschen übrig. Erstens entsprechen die Texte und Aufgaben aus der Praxis zwar dem didaktischen Ansatz des handlungsorientierten Lernens, allerdings bleiben sie stark auf die vorliegenden Beispieltexte beschränkt. Eine größere Offenheit und Übertragbarkeit auf das eigene Fach(-studium) könnte sich motivierend auswirken. So wäre die Bearbeitung der Hefte insbesondere parallel zum Studium effizient, da direkt auf den speziellen Kontext anwendbar. Zweitens sind die Themengebiete nicht immer passend. So können die Übungstexte im Band *Lesen*, anhand derer die wichtigsten Techniken vermittelt werden (z.B. Notizen machen, intensives Lesen, Umgang mit Fachwörtern, Wissen integrieren und erweitern), in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden; sie stammen aber aus den relativ eng gefassten Themengebieten *Zahlen, Sprachen, Material (Holz)* und *Medizin*. Da die Aufgaben zu den Lerntechniken sich zum größten Teil auf diese Texte beziehen, können sie nicht direkt auf selbst gewählte Fachtexte angewendet werden. Und drittens ist nicht nur die Thematik, sondern auch die Quelle manchmal problematisch, was besonders bei den Beispieltexten der Bände *Schreiben* und *Hören und Mitschreiben* deutlich wird. Beim *Schreiben* handelt es sich zur Hälfte um Auszüge aus wissenschaftlichen Einführungen und Fachzeitschriftenartikeln sowie zur Hälfte um journalistische Texte, obwohl das Ziel des Schriftspracherwerbs im Studium die alltägliche Wissenschaftssprache (vgl. Ehlich 1999) und nicht die journalistische Sprache ist. Da auch das Arbeitsmaterial des Bandes *Hören und Mitschreiben* fächerübergreifend eingesetzt werden kann, ist die Wahl der Hörtexte aus einer Wissenschaftssendung für eine breite Zuhörerschaft zwar nachvollziehbar. Die Themen werden durch Wortschatzarbeit und Anregung zu Recherchen angemessen vorentlastet. Der Verstehensprozess wird zudem durch kleinschrittige Übungen, die strategische und sprachliche Kompetenzen fördern, begleitet. Unklar bleibt aber, warum die Autoren ausschließlich Radiotexte gewählt haben, die weder visualisiert sind noch Mimik und Gestik der Vortragenden beinhalten. Vorlesungen mit Präsentationen sind schließlich auf vielen Websites von Universitäten frei zugänglich (z.B. <http://mlecture.uni-bremen.de/ml/>). Ein Auszug aus einer tatsächlichen universitären Vorlesung würde die Lernenden zudem besser auf die realen Studienbedingungen vorbereiten. Mögliches, punktuell Nicht-Verstehen, die damit einhergehende Frustration und seine Toleranz sind wichtige Themen, die aus (lern-)psychologischer Sicht zu Beginn eines Studiums mitzudenken sind. In Strategien zur Kompensation von Lücken sowie der Zusammenarbeit der Studierenden untereinander läge m.E. nötige Handlungskompetenz für diese Zielgruppe.

Ansonsten sind die Inhalte und die damit verbundenen Übungen eher zielgruppenkonform: In *Schreiben* kommen beispielsweise sowohl geschlossene Übungen, z.B. zu Satzverbindungen und Stil, als auch (halb-)offene Schreibaufgaben zum freien Formulieren genauso wie Formalia (Zitierweisen, Literaturangaben) vor. Diese dürften zur Vertiefung der registerspezifischen Textsorten- und Sprachkompetenz (vgl. Einig & Sawy 2012) beitragen, hilfreich wären allerdings Anregungen zum Anwenden der erlernten Kompetenzen und des sprachlichen Registers anhand „echter“, eigener Schreibaufgaben. Auch die angebotenen Materialien im Band *Präsentieren und Diskutieren* sind auf die Bedürfnisse von Studierenden abgestimmt. Sie erlernen damit wichtige Techniken zur Erstellung von Präsentationen, die im Studium Verwendung finden (können). Da insbesondere beim Erarbeiten der Präsentation nicht die sprachlichen oder fachlichen Aspekte des Vortrags im Vordergrund stehen, sondern das „Handwerkszeug“ dazu (Gestaltung, Aufbau, Visualisierungen, Titel finden, Notizen und Handout anfertigen), ist das Heft allen, auch nicht-fremdsprachlichen StudienanfängerInnen zu empfehlen. Interessant erscheint hier zunächst der Einbezug kultureller Aspekte beim Diskutieren, die sich leider als Pauschalitäten entpuppen („Mit welchen Nationen ist eine Diskussion aus kulturellen Gründen schwierig für Sie?“, 59). Dagegen wird der sprachliche Unterscheid zwischen Sachlichkeit und Polemik in einer (Fach-) Diskussion nachvollziehbar herausgearbeitet.

Sammelrezension zu *Campus Deutsch. Deutsch als Fremdsprache B2/C1* (2015). Bayerlein, Oliver & Buchner, Patricia (2015), *Campus Deutsch Lesen*. München: Hueber. 84 S., ISBN 987-3-19-051003-0. Bayerlein, Oliver (2015), *Campus Deutsch Präsentieren und Diskutieren*. München: Hueber. 80 S., inkl. CD-ROM, ISBN 987-3-19-201003-3. Buchner, Patricia & Bayerlein, Oliver (2015), *Campus Deutsch Schreiben*. München: Hueber. 90 S., ISBN 987-3-19-101003-4. Raindl, Marco & Bayerlein, Oliver (2015), *Campus Deutsch Hören und Mitschreiben*. München: Hueber. 87 S., inkl. CD-ROM, ISBN 987-3-19-151003-9. Rezensiert von Sibylle Seyferth. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 21: 1, 2016, 263-267. Abrufbar unter <http://tjournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/>.

Die vier Bände erlauben Lehrenden und Lernenden eine gewisse Flexibilität: In allen Bänden sind die Aufgaben prinzipiell zur Durchführung in Einzelarbeit konzipiert, was dem potentiellen Einsatz der Hefte im Selbststudium verschuldet ist. Hilfreich wären Alternativaktivitäten, die auch als Gruppenaufgaben durchgeführt werden könnten (z.B. Peer-Feedback, Diskussion) und welche die Lehrkräfte in studienbegleitenden Kursen umsetzen könnten. Ein Beispiel hierfür: Beim Einsatz einzelner Übungen des Themenheftes *Schreiben* in der Praxis wurde eine Umformulierungsaufgabe (von umgangssprachlichem zu wissenschaftlichem Stil, 41) erweitert, indem die von den Studierenden verfassten Texte untereinander ausgetauscht und gegenseitig begutachtet wurden. Dieses Vorgehen wurde von den Studierenden als sehr sinnvoll erachtet, weil es die eigene Reflexionsfähigkeit stärkt und die Art der Bearbeitung einer anderen Person ein interessantes Beispiel sein kann. Aber nicht nur in diesem Band, sondern gerade die meisten Aufgaben im Band *Präsentieren und Diskutieren* bieten sich für das Arbeiten in Gruppen an: Präsentationen sind selbstverständlich sinnvoller in einer (Klein-)Gruppe, die als Zuhörerschaft dienen kann. Nicht nur die Evaluation von Präsentationen (mit dem Evaluationsbogen auf Seite 56) ist für ein Peer-Feedback gedacht, sondern auch das Anwenden der Redemittel zu Diskussion und Moderation müssen in der Praxis(-simulation) angewendet werden. An einigen Stellen (z.B. der Redemittel) bieten die Übungen Möglichkeiten zur selbständigen Erweiterung.

Ausnahmslos bieten die vier Hefte aufgrund der vermittelten Studientechniken und des sprachlichen Registers eine nützliche Unterstützung beim Enkulturationsprozess und beim wissenschaftlichen Sozialisationsprozess (vgl. Pohl 2007) in die deutschsprachige *scientific community*. Ausgehend davon ist ein angeleitetes Erarbeiten von (v.a. schriftlicher) Wissenschaftssprache Deutsch in entsprechenden studienbegleitenden Seminaren, wie sie einige Universitäten für unterschiedliche Zielgruppen anbieten (vgl. Knorr & Neumann 2014), unabdingbar. Die didaktisierte Hinführung in den Heften führt jedoch oft zu einer thematischen Eingrenzung, die nicht immer notwendig wäre. So könnten zwar die Übungspräsentationen in *Präsentieren und Diskutieren* im Rahmen der jeweils gesteckten Lernziele individuell bearbeitet werden, sie beziehen sich aber auf ein vorgegebenes Thema, und keine weitere, offenere Übungspräsentation zum Übertragen auf ein selbst gewähltes, wissenschaftliches Thema wird angeboten. Ähnlich verhält es sich mit den Übungstexten im Heft *Lesen*, in dem Transferaufgaben auf ein eigenes Fachgebiet fehlen, genauso wie die Hörtexte in *Hören und Mitschreiben*. Es wäre zu wünschen, dass offenere, musterhafte Aufgaben häufiger von den AutorInnen eingeführt werden würden – was sicherlich auch zur Lernmotivation der Studierenden beitragen würde. Insgesamt reicht zudem oftmals die vermittelte Sprache mit Aspekten der journalistischen und gesprochenen Sprache nicht an alltägliche Wissenschaftssprache heran. Von der enthaltenen Sprachwahl können Studierende im studentischen Alltag sicherlich profitieren. Allerdings käme ein größerer Schwerpunkt auf wissenschaftssprachliche Strukturen, wie man sie beispielsweise in Schäfer & Heinrich (2010) oder Graefen & Moll (2011) findet, den Bedürfnissen der (angehenden) Studierenden, die bereits ihre Zulassung zum Studium erhalten haben, näher. Denn diese haben bereits in allgemesprachlichen Kursen der Niveaustufen B2 und C1 einige der vermittelten Kompetenzen und Strategien (z.B. Lesestile, Referate, Diskussion) zur Vorbereitung auf die erforderliche Sprachprüfung (meist C1) erlangt und besäßen damit die Voraussetzungen für einen stärkeren Fokus auf wissenschaftssprachliches Register.

Literaturverzeichnis

Ehlich, Konrad (1999), Alltägliche Wissenschaftssprache. *InfoDaF* 1, 3-24.

Einig, Claudia & Sawy, Menne-El (2012), Problemfeld: Sprachliche Register in der Wissenschaftssprache. *InfoDaF* 4, 385-404.

Graefen, Gabriele & Moll, Melanie (2011), *Wissenschaftssprache Deutsch: lesen – verstehen – schreiben*. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Sammelrezension zu *Campus Deutsch. Deutsch als Fremdsprache B2/C1* (2015). Bayerlein, Oliver & Buchner, Patricia (2015), *Campus Deutsch Lesen*. München: Hueber. 84 S., ISBN 987-3-19-051003-0. Bayerlein, Oliver (2015), *Campus Deutsch Präsentieren und Diskutieren*. München: Hueber. 80 S., inkl. CD-ROM, ISBN 987-3-19-201003-3. Buchner, Patricia & Bayerlein, Oliver (2015), *Campus Deutsch Schreiben*. München: Hueber. 90 S., ISBN 987-3-19-101003-4. Raindl, Marco & Bayerlein, Oliver (2015), *Campus Deutsch Hören und Mitschreiben*. München: Hueber. 87 S., inkl. CD-ROM, ISBN 987-3-19-151003-9. Rezensiert von Sibylle Seyferth. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 21: 1, 2016, 263-267. Abrufbar unter <http://tjournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/>.

- Knorr, Dagmar & Neumann, Ursula (Hrsg.) (2014), *Mehrsprachige Lehramtsstudierende schreiben. Schreibwerkstätten an deutschen Hochschulen*. Münster: Waxmann.
- Pohl, Thorsten. (2007), *Studien zur Ontogenese wissenschaftlichen Schreibens*. Tübingen: Niemeyer (= Reihe Germanistische Linguistik 271).
- Schäfer, Susanne & Heinrich, Dietmar (2010), *Wissenschaftliches Arbeiten an deutschen Universitäten*. München: iudicium.

Sibylle Seyferth
(Universität Bremen)

Sammelrezension zu *Campus Deutsch. Deutsch als Fremdsprache B2/C1* (2015). Bayerlein, Oliver & Buchner, Patricia (2015), *Campus Deutsch Lesen*. München: Hueber. 84 S., ISBN 987-3-19-051003-0. Bayerlein, Oliver (2015), *Campus Deutsch Präsentieren und Diskutieren*. München: Hueber. 80 S., inkl. CD-ROM, ISBN 987-3-19-201003-3. Buchner, Patricia & Bayerlein, Oliver (2015), *Campus Deutsch Schreiben*. München: Hueber. 90 S., ISBN 987-3-19-101003-4. Raindl, Marco & Bayerlein, Oliver (2015), *Campus Deutsch Hören und Mitschreiben*. München: Hueber. 87 S., inkl. CD-ROM, ISBN 987-3-19-151003-9. Rezensiert von Sibylle Seyferth. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 21: 1, 2016, 263-267. Abrufbar unter <http://tjournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/>.